



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
09.03.2011 Patentblatt 2011/10

(51) Int Cl.:
B65D 47/26 (2006.01) B65D 51/20 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **10450140.8**

(22) Anmeldetag: **06.09.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME RS

- **Stieböck, Peter, Mag.**
3100 St. Pölten (AT)
- **Kornfeld, Martin, Dr.**
3400 Klosterneuburg (AT)
- **Schedl, Adolf, Ing.**
3200 Obergrafendorf (AT)

(30) Priorität: **07.09.2009 AT 5582009 U**

(74) Vertreter: **Patentanwälte**
Barger, Piso & Partner
Mahlerstrasse 9
1010 Wien (AT)

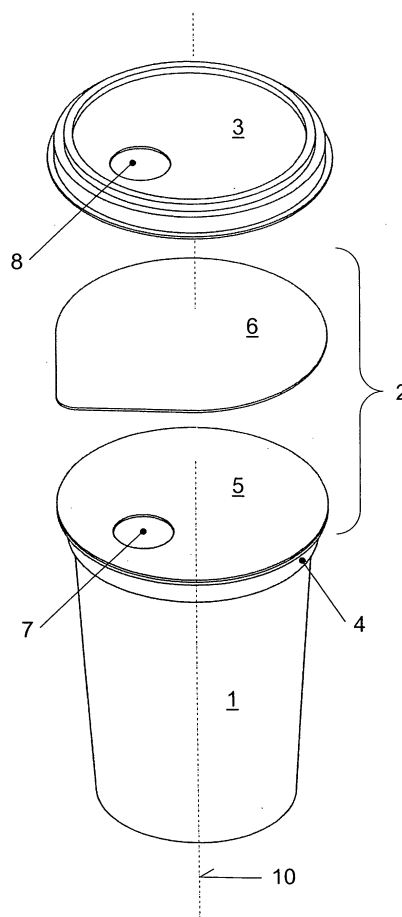
(71) Anmelder: **Constantia Teich GmbH**
3200 Weinburg (AT)

(72) Erfinder:
• **Limmer, Volker**
81373 München (DE)

(54) **Behälter mit Platine und Deckel**

(57) Die Erfindung betrifft einen Behälter (1) mit Platine (2) und abnehmbarem und wieder aufsetzbarem Deckel (3), wobei der Querschnitt des Behälterrandes (4) in einer Ebene normal zur Behälterachse (10) kreisförmig ist.

Die Erfindung ist **dadurch gekennzeichnet, dass** die Platine (2) auf an sich bekannte Weise aus zwei voneinander peelbaren Schichten (5, 6) besteht, dass die mit dem Behälterrand (4) fest verbundene Verschlusschichte (5) eine beim Abpeelen der Deckschichte (6) frei werdende Entnahmeöffnung (7) aufweist, und dass der am Behälter (1) drehbare Deckel (3) zumindest eine Deckelöffnung (8) aufweist, die durch Verdrehen des Deckels einerseits in eine Position gelangt, in der sie die Entnahmeöffnung (7) zumindest teilweise überdeckt, andererseits in eine Position, in der das Deckelmaterial sie vollständig abdeckt.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Behälter mit Platine und abnehmbarem und wieder aufsetzbarem Deckel.

[0002] Derartige Behälter sind beispielsweise für Brotaufstriche udgl. bekannt, üblicherweise für solche Lebensmittel, bei denen anzunehmen ist, dass der Behälter nach dem Öffnen nur teilweise geleert wird und ein erneutes Verschließen wünschenswert ist. Da die Platinen üblicherweise nicht gut für das Wiederverschließen geeignet sind, wird über den gefüllten und mit der Platine verschlossenen Behälter ein kostengünstig herstellbarer, meist durchsichtiger Deckel aus dünnem Kunststoff aufgesetzt, der meistens dadurch am Behälter hält, dass er über den nach außen leicht vorstehendes Behälterrand geschnappt wird.

[0003] Es sind seit einiger Zeit auf dem Gebiete von Behältern für Flüssigkeiten, die mit Platinen verschlossenen sind, mehrlagige Platinen bekannt, bei deren Öffnung die innere Lage fest am Behälterrand verschweißt bleibt während die äußere Lage abpeelbar ist und beim Abpeelen einen meist kleinflächigen Teil der inneren Lage mitnimmt, sodass der Behälter bis auf eine mehr oder weniger kleine Entnahmeöffnung verschlossen bleibt. Dies ist beim Verpacken von Flüssigkeiten, insbesondere von Getränken vorteilhaft, da dann aus der kleinflächigen Öffnung getrunken oder durch sie ein Trinkhalm in den Behälter eingebracht werden kann. Dazu wird auf die WO 2006/113951 A, die EP 0 812 782 A und die AT 501 789 B verwiesen.

[0004] Auch wenn diese Öffnungen relativ kleinflächig sind, ist es doch so, dass der einmal geöffnete Behälter mit Vorsicht und Sorgfalt zu behandeln ist, und dass insbesondere beim Öffnen in fahrenden Verkehrsmitteln aber auch bei anderen Gelegenheiten das Ausschütten des noch im Behälter befindlichen Inhaltes nicht zuverlässig verhindert werden kann.

[0005] Bei Behältern für Salz im Haushalt ist es in Übereinstimmung mit der US 5 507 419 A bekannt, einen fest mit dem Behälter verbundenen Deckel mit einer relativ kleinen Öffnung vorzusehen. Oberhalb dieses festen Deckels ist ein Drehdeckel mit einer Öffnung, die der genannten Öffnung zumindest im Wesentlichen entspricht und mit einem Bereich mit mehreren kleinen Öffnungen angebracht. Durch entsprechendes Verdrehen kann die Öffnung im festen Deckel somit entweder gänzlich freigegeben oder gänzlich verschlossen oder deutlich verkleinert freigegeben werden. Dazu kommt noch ein Garantieverchluss zum Zeitpunkt des Verkaufes; das Ganze ist somit recht aufwändig. Diese Konstruktion erfüllt ihren Zweck bei Behältern, die über einen längeren Zeitraum verwendet werden, für Einweg-Verpackungen ist sie zu teuer.

[0006] Von Getränkedosen ist es aus der GB 2 441 602 A bekannt, einen zusätzlichen Deckel mit zumindest einer Öffnung vorzusehen, der drehbar auf die Dose aufsetzbar ist. Je nach Winkellage deckt die Öffnung des Drehdeckels die Dosenöffnung ab oder gibt sie frei. Für

diese Vorrichtung gilt das zum letzten Schutzrecht gesagte, die Kosten sind für Einweg-Verpackungen zu hoch.

[0007] Es ist das Ziel der Neuerung, hier Abhilfe zu schaffen und einen Verschluss anzugeben, der diese Nachteile nicht aufweist.

[0008] Erfindungsgemäß geschieht dies dadurch, dass der Behälter samt kreisförmiger Platine mit einem kreisförmigen Deckel der eingangs genannten Art verschlossen ist, wobei der Deckel eine Öffnung aufweist, die der Entnahmeöffnung der Platine zumindest im Wesentlichen in Form, Größe und (in zumindest einer Winkellage) Lage entspricht und wobei der Behälter bzw. die Platine und der Deckel einen kreisrunden Querschnitt aufweist und die Entnahmeöffnung Abstand vom Mittelpunkt der Kreisfläche aufweist.

[0009] Die Herstellung und Anbringung des Deckels ist mit den gleichen Kosten wie bisher verbunden, sodass die oben genannten Kosten, die durch die wesentlich stabilere Ausführung bedingt sind, hier nicht anfallen.

[0010] Auf diese Weise ist sichergestellt, dass es nach der Abnahme des Deckels, dem Abpeelen der äußeren Schichten der Platine, die auch als Garantieverchluss dient, und dem Wiederaufsetzen des Deckels durch dessen einfaches Verdrehen möglich ist, Zugang zur Entnahmeöffnung zu erhalten oder diese so gut wie vollständig abzudichten.

[0011] Beim geschilderten Aufbau des Behälters samt Deckel ist für den Fachmann klar, dass es zu keinem flüssigkeitsdichten oder gar gasdichten Verschließen der Entnahmeöffnung kommt, es ist aber auch klar, dass das Ausspritzen so gut wie vollständig verhindert wird und selbst beim Umstoßen des Behälters der Austritt an Flüssigkeit so langsam erfolgt, dass gröbere Unannehmlichkeiten vermieden werden können.

[0012] Darüber hinaus eignet sich diese Kombination von Deckel und Behälter mit schichtweise abpeelbarer Platine auch für den Transport, Verkauf und das Aufbewahren von Stückgut im weitesten Sinne des Wortes, von Salz, Zucker, Süßstoff, Gewürzen, über kleine Muttern und Schrauben, bis hin Tabletten und Pastillen und ähnlichem mehr.

[0013] Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Zeichnung näher beschrieben. Dabei zeigt die einzige Figur rein schematisch eine eindimensionale Explosionsdarstellung eines Behälters mit erfindungsgemäßer Platine und Deckel.

[0014] Ein Behälter 1 ist mit einer Platine 2 und einem Deckel 3 verschlossen. Die Platine 2 besteht aus einer am Becherrand 4 fest aufgesiegelten, Verschlusschichte 5 und einer darüber (außerhalb) angeordneten, und von der Verschlusschichte 5 leicht abpeelbaren Deckschichte 6.

[0015] Wie an sich bekannt, ist in der Verschlusschichte 5 eine Entnahmeöffnung 7 vorgesehen, was durch eine in sich geschlossene und im dargestellten Ausführungsbeispiel kreisförmig verlaufende Schwächungslinie der Verschlusschicht 5 ausgebildet wer-

den kann. Die Fläche, die der Entnahmeöffnung 7 entspricht, bleibt beim Abpeelen der Deckschichte 6 an dieser haften bzw. kleben und befindet sich in der Darstellung auf der Unterseite der Deckschichte 6 und daher nicht sichtbar. Die Schwächungslinie kann mechanisch, durch Lasern, durch Plasmabeschuss oder auf andere Art und Weise hergestellt werden.

[0016] Der Deckel 3 weist nun eine Deckelöffnung 8 auf, deren Lage und Größe so gewählt ist, dass es je nach Orientierung des Deckels um die Behälterachse 10 möglich ist, die Entnahmeöffnung vollständig durch den Deckel abzudecken, oder aber zumindest teilweise durch die Deckelöffnung 8 freizugeben.

[0017] In einer Ausgestaltung kann vorgesehen sein, dass die Deckelöffnung 8 in eine solche Position zu bringen ist und eine solche Ausgestaltung aufweist, dass Ihr Rand allseits außerhalb, bevorzugt knapp außerhalb des Randes der Entnahmeöffnung 7 der Verschlusschichte 5, liegt, da dann beim Ausleeren des Behältergutes, so dieses flüssig oder pastös ist, der Deckel 3 nicht verschmutzt wird.

[0018] Es ist selbstverständlich auch möglich, im Deckel 3 mehrere unterschiedlich gestaltete Deckelöffnungen 8 vorzusehen, beispielsweise wenn der Behälter Salz enthält und zur Entnahme einerseits während des Kochens eine relativ große Deckelöffnung die mit einer groß ausgebildeten Entnahmeöffnung 7 korrespondiert, zur Deckung gebracht wird, während zur feinen Dosierung auch eine nur kleine Deckelöffnung vorgesehen ist, oder eine Art vergitterte Deckelöffnung, durch die das Salz (oder der Zucker, etc.) sehr fein dosiert entnommen werden kann. Wichtig ist auch in diesem Fall, dass es eine Drehlage des Deckels 3 gibt, in der die Entnahmeöffnung 7 der Verschlusschichte 5 vom Deckelmaterial vollständig abgedeckt ist.

[0019] Es ist, wie bereits kurz erwähnt, möglich, das Profil des Deckels in einem Schnitt entlang der Achse 10 so auszugestalten, dass seine dem Behälter 1 zugewandte Unterseite im Wesentlichen flächig an der Oberseite der Verschlusschichte 5 anliegt, um den ungewollten Austritt von Gut aus dem Behälter 5, insbesondere wenn dieses flüssig oder pastös ist, zu erschweren.

[0020] Es sind noch viele andere Varianten denkbar, die in Kenntnis der Erfindung und in Kenntnis der Herstellungstechnologie der in mehreren Schichten peelbaren Platinen, entsprechend den eingangs genannten Druckschriften, für den Fachmann auf dem Gebiete der Platinenherstellung nach den Wünschen der Konsumenten leicht auszulegen sind.

[0021] Die Materialien sind alle bekannt und ihre Kombination zum erfindungsgemäßen Verschluss bringt keine Probleme oder Schwierigkeiten mit sich.

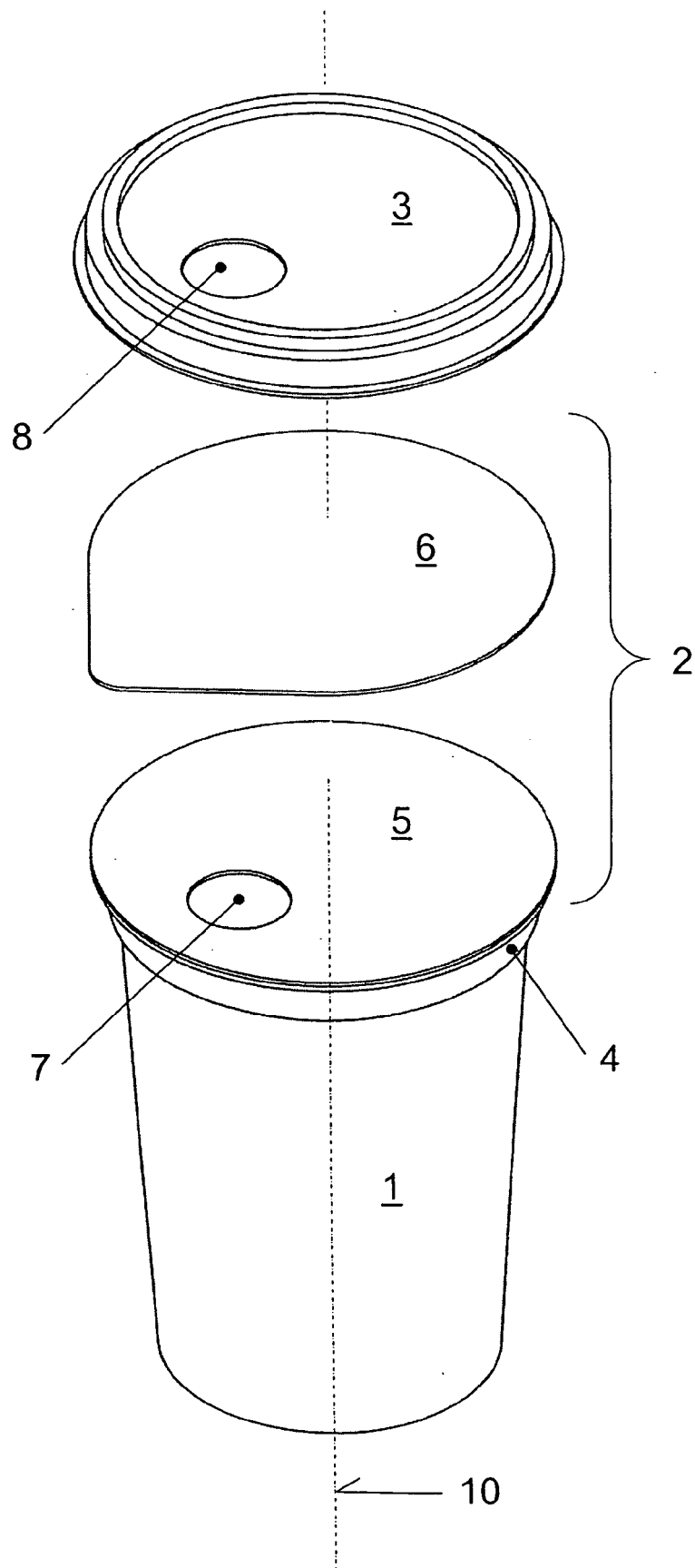
schnitt des Behälterrandes (4) in einer Ebene normal zur Behälterachse (10) kreisförmig ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Platine (2) auf an sich bekannte Weise aus zwei voneinander peelbaren Schichten (5, 6) besteht, dass die mit dem Behälterrand (4) fest verbundene Verschlusschichte (5) eine beim Abpeelen der Deckschichte (6) frei werdende Entnahmeöffnung (7) aufweist, und dass der am Behälter (1) drehbare Deckel (3) zumindest eine Deckelöffnung (8) aufweist, die durch Verdrehen des Deckels einerseits in eine Position gelangt, in der sie die Entnahmeöffnung (7) zumindest teilweise überdeckt, andererseits in eine Position, in der das Deckelmaterial sie vollständig abdeckt.

2. Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (3) zwei Deckelöffnungen aufweist, die unterschiedliche Größe haben.

3. Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Deckelöffnung des Deckels (3) größer ist als die Entnahmeöffnung der Verschlusschichte (5).

Patentansprüche

1. Behälter (1) mit Platine (2) und abnehmbarem und wieder aufsetzbarem Deckel (3), wobei der Quer-





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 10 45 0140

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 5 407 107 A (E. SMITH) 18. April 1995 (1995-04-18)	1	INV. B65D47/26 B65D51/20
Y	* Spalte 3, Zeile 44 - Spalte 6, Zeile 19;	2	
A	Abbildungen *	3	
Y	US 1 068 446 A (E. PULLEN) 29. Juli 1913 (1913-07-29) * Seite 1, Zeile 65 - Seite 2, Zeile 29; Abbildungen *	2	
A	JP 08 258856 A (TOPPAN PRINTING) 8. Oktober 1996 (1996-10-08) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1	
A	US 2 646 183 A (F. PELLETT) 21. Juli 1953 (1953-07-21) * das ganze Dokument *	1	
A	US 2003/168423 A1 (D. WILLIAMS) 11. September 2003 (2003-09-11) * Seite 2, Spalte 2, Zeile 11 - Seite 3, Spalte 1, Zeile 62; Abbildungen *	1	
A	GB 612 046 A (THE WELLCOME FOUNDATION) 8. November 1948 (1948-11-08) * das ganze Dokument *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 26. November 2010	Prüfer Jagusiak, Antony
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503.03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 10 45 0140

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-11-2010

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5407107	A	18-04-1995	KEINE	
US 1068446	A		KEINE	
JP 08258856	A	08-10-1996	KEINE	
US 2646183	A	21-07-1953	KEINE	
US 2003168423	A1	11-09-2003	KEINE	
GB 612046	A	08-11-1948	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2006113951 A [0003]
- EP 0812782 A [0003]
- AT 501789 B [0003]
- US 5507419 A [0005]
- GB 2441602 A [0006]